

## BBK-Newsletter Mai 2016

### 1. HINWEISE UND INFORMATIONEN

#### **Gesetzlich vorgeschrieben: Datenschutzerklärung auf jeder Webseite**

Das Deutsche Telemediengesetz (TMG) schreibt vor, dass Betreiber von Webseiten eine Datenschutzerklärung auf ihrer Webseite veröffentlichen.

Für den BBK-Bundesverband wurde diese Erklärung am 25.4.2016 freigeschaltet.

Sie finden sie (wie im Gesetz vorgeschrieben) gleich auf der Eingangsseite der Webseite: [www.bbk-bundesverband.de](http://www.bbk-bundesverband.de). Im Wesentlichen wird dort dargelegt, ob Daten von

Webseitennutzern erfasst werden, was mit den Daten geschieht und wie man seine Daten ggf. löschen lassen kann.

.....

#### **Fördermittel für Projekte mit geflüchteten jungen Erwachsenen beantragt**

Nachdem das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) nun auch Projekte kultureller Bildung für geflüchtete junge Erwachsene (18 – 26 Jahre) fördert, hat der BBK entsprechende Mittel für 2016 und 2017 beantragt. Ob sie bewilligt werden, entscheidet das BMBF voraussichtlich bis Mitte Juni. Bei einer positiven Entscheidung über den BBK-Antrag wird eine kurze Ausschreibung über alle Medien des BBK bekannt gemacht werden, für die sich dann – vom Verfahren her – wie beim Förderprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ für Kinder und Jugendliche interessierte Antragsteller bewerben können.

Informationen hierzu: [www.bbk-bundesverband.de/index.php?id=883](http://www.bbk-bundesverband.de/index.php?id=883)

.....

#### **KUNSTgeragogik: Kulturelle Bildung mit Älteren in den Bereichen Bildende Kunst und Tanz/Bewegung**

Berufsbegleitende Qualifizierung mit Zertifikatsabschluss in Kooperation mit Partnern aus Forschung und Lehre an der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel

**Beginn: Oktober 2016 (VI. Lehrgang)| Anmeldeschluss: 31. August 2016**

**Die Qualifizierung** bildet Kunstgeragog/innen z. Zt. in den Künsten Tanz/Bewegung oder Bildende Kunst für die qualifizierte Arbeit mit älteren und alten Menschen aus. Neben theoretischem Fachwissen und der Entwicklung und Begleitung eines konkreten praktischen künstlerischen Angebotes, ist die Sammlung und Reflexion von Erfahrungen in einem

kunstgeragogischen Arbeitsbereich Teil der Qualifizierung. Spezifika wie künstlerische Arbeit mit Menschen mit Demenz werden ebenso einbezogen wie die Arbeit mit spezifischen Gruppen, die etwa interkulturell oder intergenerationell sind.

Die Weiterbildung eignet sich für Künstler/innen aus den Bereichen Bildende Kunst oder Tanz sowie Personen aus allen kunst- und kulturvermittelnden als auch therapeutischen und sozialpädagogischen Bereichen. Weitere Informationen unter:

[http://www.bundesakademie.de/programm/bildende-kunst/do/veranstaltung\\_details/bk20-16/](http://www.bundesakademie.de/programm/bildende-kunst/do/veranstaltung_details/bk20-16/)

**Bewerbung:** Einzureichen sind ein tabellarischer Lebenslauf, aus dem der berufliche Werdegang, die künstlerische Ausbildung wie Vorbildung und Berufserfahrung hervorgehen sowie ein Motivationsschreiben, in dem die Beweggründe zur Teilnahme dargelegt werden.

.....

## **2. BERICHTE DES BUNDESVORSTANDES**

Berlin, 2. Mai 2016

### **Fachausschuss Urheberrecht**

In der konstituierenden Sitzung wurde Frau Prof. Dr. Beger für die jahrelange erfolgreiche Arbeit gedankt. Bei den Berichten aus den Verbänden informierte der BBK über den Fortgang zum Thema Ausstellungsvergütung. Danach folgte eine Diskussion wie der Fachausschuss mit einem Fragenkatalog im Rahmen der „Öffentlichen Konsultation zur Rolle der Verleger in der urheberrechtlichen Wertschöpfungskette und der Panorama-Ausnahme“ umgehen soll. Zur Panoramafreiheit wurden erste Vorschläge vorbereitet. Eine Einigung soll im Umlaufverfahren abgestimmt werden.

Für den Deutschen Kunstrat/BBK hat Erhard Kalina an der Sitzung teilgenommen.

Bonn, 9. Mai 2016

### **Stiftung Kunstfonds: Stiftungsrat**

Auf seiner jährlichen ordentlichen Mitgliederversammlung befasste sich der Stiftungsrat des Kunstfonds mit der treuhänderisch verwalteten Nachlass-Stiftung Prof. Horst Egon Kalinowski, der Budgetplanung sowie den Nachwahlen zu den Vergabegremien der Förderprogramme und des Archivs für Künstlernachlässe. Prof. Dr. Gerhard Pfennig wurde als Mitglied des Vorstands wiedergewählt.

Für den BBK nahm Werner Schaub teil.

Berlin, 11. Mai 2016

### **Öffentliches Fachgespräch zum Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“**

Um das Evaluierungsergebnis und daraus zu ziehende Konsequenzen für die Gestaltung des Folgeprogramms ab 2018 ging es in einem öffentlichen Fachgespräch, zu dem die beiden Bundestagsausschüsse „Kultur und Medien“ und „Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung“ am 11. Mai 2016 sechs Expert/inn/en eingeladen hatten. Sowohl sie als auch alle Fraktionssprecher/innen zogen ein grundsätzlich positives Fazit aus den ersten drei Jahren des Förderprogramms. Verbesserungsbedarf wurde insbesondere beim Abbau bürokratischer Hürden gesehen, vor allem auf lokaler Ebene. Gefordert wird zudem eine Anhebung der Verwaltungspauschale. Gerd Taube, Vorsitzender der Bundesvereinigung

Kulturelle Kinder- und Jugendbildung, befürwortete eine Präzisierung der Zielgruppendefinition hinsichtlich der Risikolagen. Die stärkere Einbeziehung Geflüchteter schlug Olaf Zimmermann, Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, vor. Ulrich Aengenvoort, Direktor des Deutschen Volkshochschulverbands, betonte die gute Verankerung der Volkshochschulen vor allem im ländlichen Raum, während Prof. Dr. Susanne Keuchel (Akademie Remscheid) eine Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Auswertung des Programms und eine Qualifizierung der ehrenamtlichen Akteure forderte. Prof. Eckhart Liebau (Universität Erlangen-Nürnberg) forderte eine parallele Stärkung der musischen Fächer an den Schulen. Sehr konkret schilderte Franziska Dusch von der Servicestelle Sachsen-Anhalt die oftmals bürokratischen Hürden für lokale Bündnisse und plädierte dafür, solche Servicestellen in allen Bundesländern einzuführen.

An dem Fachgespräch nahmen als Zuhörer/innen für den BBK Werner Schaub, Daniel Deppe und Andrea Gysi teil.

Berlin, 11. Mai 2016

### **Frühjahrsempfang der SPD**

Die SPD-Fraktion richtete im Reichstagsgebäude ihren jährlichen Frühjahrsempfang aus. Werner Schaub hatte die Einladung hierzu angenommen und nutzte die Gelegenheit, um mit Vertretern verschiedener Ministerien und Abgeordneten ins Gespräch zu kommen, auch mit dem französischen Außenminister Jean-Marc Ayrault, der zur Verleihung des Otto-Wels-Preises eine überzeugende pro-europäische Rede gehalten hatte – auf Deutsch. Ayrault betonte im Gespräch, er wünsche sich von der Bundesregierung, dass sie sich ebenso wie Frankreich dafür einsetzt, bei den Verhandlungen um das TTIP-Abkommen auf jeden Fall die Kultur auszuklammern.

Dortmund, 18. Mai 2016

### **Bündnisse für Bildung: Projektbesuch**

Als Projektleiter des BBK für die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekte von Künstler/innen mit Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Förderrichtlinie des Ministeriums „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ besuchte Werner Schaub ein solches Projekt in Dortmund. Unter dem Titel „Lichtgestalten/Schattenwerfer“ realisierten die Künstlerinnen Claudia Terlunen und Tabea Sieben ein halbjähriges Projekt im Mehrgenerationenhaus Mütterzentrum Dortmund. Diese Einrichtung verfügt auch über einen sehr geräumigen Werkstattraum, in dem das Projekt umgesetzt werden konnte. Die teilnehmenden Kinder kamen aus der nahe gelegenen Grundschule. Die Rektorin dieser Schule betonte im Gespräch, wie wichtig dieses Projekt für die Integration der Kinder aus geflüchteten Familien sei, die etwa die Hälfte der Gruppe stellten. Im Laufe des Projektes entstanden Objekte mit z. T. farbigen, transparenten Materialien, die – vor Lichtquellen platziert – reizvolle Wirkungen erzielen.

Leipzig, 23. Mai 2016

### **Bündnisse für Bildung: Projektbesuch**

Ein weiterer Projektbesuch im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ führte Werner Schaub nach Leipzig, und zwar in eine Kindertagesstätte (Kita). Dort setzte die Künstlerin Christiane Werner, assistiert von ihrer Tochter Olga, ein halbjähriges Projekt mit dem Titel „... und Pling! 2“ um. Dessen Konzept geht von einem ganzheitlichen Kunstverständnis aus und bezieht neben malerischen Akzenten auch Musik und Tanz in den Ablauf mit ein, und zwar nicht jeweils abwechselnd von Termin zu Termin, sondern an jedem Vormittag, so auch während des Projektbesuches. Dieser Ansatz nimmt Rücksicht auf die Befindlichkeiten, aber auch auf die individuellen, unterschiedlich entwickelten Fertigkeiten der Kinder zwischen 3 und 5 Jahren mit unterschiedlichem sozialem Hintergrund.

Berlin, 23. Mai 2016

### **Deutscher Kulturrat: Werte, Tugenden, Religion**

„Werte – Tugenden – Religion“ war der Titel einer Diskussionsrunde im Haus der Berliner Festspiele. Der Untertitel der Veranstaltung stellte konkret die Frage: „Was hält die Gesellschaft zusammen? Beiträge der Kultur zur Integrationsdebatte.“ Auf dem Podium: Prof. Monika Grütters, Kulturstaatsministerin, Dr. Petra Bahr, Konrad Adenauer Stiftung, Prof. Christian Höppner, Präsident des Deutschen Kulturrates, Aiman Mazyek, Vorsitzender des Zentralrates der Muslime in Deutschland und Dr. Thomas Oberender, Intendant der Berliner Festspiele. Moderiert wurde die Diskussion von Harald Asel, Redakteur von inforadio des rbb, das die Diskussion auch aufzeichnete.

Im Laufe der Diskussion wurde die mögliche Rolle von Religion bei der Integration von Geflüchteten teilweise bezweifelt oder zumindest kritisch hinterfragt. Betont wurde dagegen die der Kultur innewohnende Kraft, integrative Wirkungen entfalten zu können. Einig waren sich aber alle Podiumsteilnehmer, dass bei allen Bemühungen immer auch die kulturellen Hintergründe von Geflüchteten mit einzubeziehen seien.

Für den BBK nahm Werner Schaub an dieser Veranstaltung teil und nutzte die Gelegenheit, nach dem offiziellen Teil mit einigen Diskutanten ins Gespräch zu kommen.

Berlin, 23. Mai 2016

### **Akademie der Künste: David trifft Goliath? Zur Reform des Urhebervertragsrechts**

Im Mittelpunkt des Gesprächs standen die Veränderungen, die der Referentenentwurf zur Reform des Urhebervertragsrechts aus dem Bundesjustizministerium (BMJV) auf seinem Weg zum Regierungsentwurf erfuhr: Die urheberstärkenden Vorschläge aus dem Hause von Heiko Maas stießen offenkundig beim Koalitionspartner CDU so auf Granit, dass in der interministeriellen Abstimmung letztlich „Steine statt Brot“ für die Urheber herauskam. Verschlechtert wurden z. B. Regelungen zum Rückruf- und Auskunftsrecht sowie zur Verbandsklage. Matthias Schmid, zuständiger Referatsleiter im BMJV und Autor des Referentenentwurfs, verbarg seinen Ärger über die Mutation des Referentenentwurfs kaum, während Christian Sprang vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels keinen Hehl aus seiner Freude über diese Entwicklung machte. Hinrich Schmidt-Henkel vom Verband deutschsprachiger Übersetzer schilderte die oftmals knebelnden Bedingungen, denen Autoren und insbesondere Übersetzer ausgesetzt sind und brachte den Ärger der Kreativen über das stete Streitigmachen einer angemessenen Vergütung zum Ausdruck. Kathrin Röggl, Schriftstellerin, unterstützte diese Kritik zwar, betonte aber auch die Notwendigkeit, mit den Verlagen zu einer Einigung zu kommen, um noch größeren Angriffen auf die Kreativwirtschaft z. B. durch TTIP widerstehen zu können. Die Urheberverbände bemühen sich nun intensiv darum, die Abgeordneten über die fatalen Folgen dieser Verschlechterungen des Gesetzesentwurfs aufzuklären, damit diese mit der anstehenden Beschlussfassung im Herbst zur Intention des Referentenentwurfs zurückkehren. Informationen zum Thema:

[www.urheber.info](http://www.urheber.info)

An der Veranstaltung nahm für den BBK Andrea Gysi teil.

Berlin, 24. Mai 2016

### **Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung: Jurysitzung des BBK**

Nach der 7. Ausschreibungsrunde konnte die Jury, bestehend aus Werner Schaub als Projektleiter, der Künstlerin Annegrete Riebesel und dem Künstler Adam Page, über 90 Projektskizzen beraten. 61 Konzepte mit einem beantragten (Gesamt-)Volumen von ca. 460.000 € wurden als förderfähig beurteilt. Verteilt über alle 16 Bundesländer werden dadurch 17 ganzjährige und 21 halbjährige Projekte, 22 Ferienprojekte und 1 (kurzer) Workshop für bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche stattfinden können. 21 Projekte richten sich

auch an geflüchtete Kinder und Jugendliche. Für den Fall, dass Mittel wieder frei werden, wurden noch drei potentielle Nachrücker benannt. 26 Antragstellern musste abgesagt werden.

An der Jurysitzung nahmen seitens der Geschäftsstelle Ulrike Westphal und Daniel Deppe teil.

Bonn, 25. Mai 2016

### **KSK-Widerspruchsausschuss**

Der Ausschuss behandelte 76 Widerspruchsfälle, davon 55 aus dem Versichertenbereich und 21 aus dem Unternehmerbereich. In 3 Fällen aus dem Versichertenbereich wurde mit Abhilfe entschieden.

An der Sitzung nahm für den Versichertenbereich Annemarie Helmer-Heichele teil.

Wolfen, 26. Mai 2016

### **Bündnisse für Bildung: Projektbesuch**

Im Mehrgenerationenhaus in Wolfen findet ein Projekt unter dem Titel „StadtBilder 2050“ statt, konzipiert und umgesetzt von der Künstlerin Pauline Ullrich. Im Rahmen der vorgesehenen Projektbesuche nahm Werner Schaub dieses Projekt in Augenschein.

Das Mehrgenerationenhaus liegt im Norden von Wolfen, in einer Trabantenstadt mit annähernd 10.000 Einwohnern, viele von ihnen in finanziell prekärer Situation, auch mit zahlreichen geflüchteten Familien. Intention dieses Projektes ist, dass die Kinder sich mit Zukunftsperspektiven auseinandersetzen und ihre Vorstellungen in verschiedenen künstlerischen Techniken visualisieren. Es ist der Künstlerin, die für dieses Projekt die weite Anfahrt von Halle nach Wolfen auf sich nimmt, gelungen, die Kinder für kreative Arbeit zu begeistern.

Berlin, 27. Mai 2016

### **VG Bild-Kunst: Vorstandssitzung**

Im Haus der Kulturverbände tagte der Vorstand der VG Bild-Kunst, um darüber zu beraten, wie mit dem sog. Vogel-Urteil umzugehen sei. Im Verfahren von Herrn Vogel gegen die VG Wort hatte sich das oberste deutsche Gericht dem Spruch des Europäischen Gerichtshofes angeschlossen, Verleger seien keine Urheber, daher dürften sie nicht in den Verteilungsplänen von Urheberrechtsgesellschaften berücksichtigt werden. Der Vorstand der VG Bild-Kunst wird daher dem Verwaltungsrat und der Mitgliederversammlung am 2. Juli entsprechende Lösungsmöglichkeiten vorstellen und vorschlagen, im Dezember eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen, auf der die Verteilungspläne dann beschlossen werden können, wenn alle juristischen Fragen geklärt sind.

Als Mitglied des Vorstandes der VG Bild-Kunst nahm Werner Schaub an dieser Sitzung teil.

**Bonn, 31. Mai 2016**

### **Gabriele Münter Preis: Jury ermittelt Preisträgerin**

Im Frauenmuseum Bonn fand die Hauptjury zur Vergabe des Gabriele Münter Preises 2017 statt. In einem schwierigen und langwierigen Entscheidungsprozess konnten die Preisträgerin und weitere 19 Künstlerinnen ermittelt werden, die an den beiden Ausstellungen in Berlin und Bonn teilnehmen werden. Eine detaillierte Information muss situationsbedingt zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

An der Jurysitzung nahm für den BBK Ulla Windheuser-Schwarz teil.

**Bonn, 31. Mai 2016**

### **Gabriele Münter Preis: Beiratssitzung**

Im Frauenmuseum Bonn fand die 4. Sitzung des GMP-Beirates statt. Tagesordnungspunkte waren unter anderem Details im Zusammenhang mit den Ausstellungsvorbereitungen und der Vergabe des Gabriele Münter Preises im Frühjahr 2017.

Ulla Windheuser-Schwarz nahm für den BBK an der Sitzung teil.

Berlin, 31. Mai 2016

### **Fachausschuss Steuern**

Zu seiner konstituierenden Sitzung für die neue Amtszeit traf sich der Fachausschuss Steuern im Haus der Kulturverbände. In der offenen Diskussion wurden die Themen definiert, die möglicherweise Gegenstand einer steuerpolitischen Stellungnahme des Kulturrates sein könnten: Dazu gehören der ermäßigte Mehrwert-Steuersatz einerseits in Bezug auf E-Books, andererseits in Bezug auf den Verkauf von Bildender Kunst durch den Kunsthandel. Weitere Diskussionspunkte werden die Besteuerung öffentlicher Zuschüsse, das Gemeinnützigkeitsrecht in Bezug auf (kultur-)politische Tätigkeit von Verbänden, die Abgrenzung zum Gewerbe bei Freiberuflern, die Schaffung eines Optionsrechts hinsichtlich der Freistellung von der Umsatzsteuerpflicht, die sog. Ausländersteuer und ggf. die Erbschaftssteuer sein. Im Oktober soll hierzu ein erster Entwurf vorliegen

An der Sitzung nahm für den Deutschen Kunstrat/BBK Andrea Gysi teil.

---

## **3. AKTUELLES AUS DEN BBK-VERBÄNDEN**

### **BBK Düsseldorf: Neuer Vorstand gewählt**

**Am 19.5.2016 hat der Düsseldorfer Künstlerverband, einen neuen Vorstand gewählt.**

Seit 45 Jahren vertritt der BBK in Düsseldorf als regionaler Teil der bundesweiten Landesvertretung die ansässigen Künstlerinnen und Künstler. Seit 5 Jahren verstärkt er nun in Flingern seine anerkannt wichtige kulturpolitische Aufgabe auch zunehmend in der OFF-Szene. Das hat sich auch der neue Vorstand auf die Fahnen geschrieben.

Karin Dörre (Malerin), Hanne Horn (Fotografin), Wilfred H.G. Neuse (Fotokünstler), Janice Orth (Malerin) und Sigrid van Sierenberg (Malerin) vertreten nun den BBK für zwei Jahre in Düsseldorf.

Sie wollen sich nun zunehmend in der Szene Gehör verschaffen. Interessante nationale und internationale Ausstellungsprojekte auch im Dialog mit anderen Künstlerverbänden sowie thematische Jour-Fixe-Tage, Lesungen mit Musik und Seminare sollen das BBK Kunstforum beleben.

Gleichzeitig wurden Mariele Koschmieder und Irmgard Kramer verabschiedet und für ihre bisherige ehrenamtliche Vorstandsarbeit geehrt.

Auf der Webseite [www.bbk-kunstforum.de](http://www.bbk-kunstforum.de) wird man über alle Aktivitäten und die Voraussetzungen für eine Mitgliedschaft informiert.

---

#### 4. VON KOLLEG/INN/EN FÜR KOLLEG/INN/EN

**Landhaus / Resthof mit tollem Gelände** in Norddeutschland zu veräußern; Beschreibung mit vielen Bildern unter folgendem Link:

<https://www.dropbox.com/s/mpyxby396fx4kl9/Landhaus%20Resthof.pdf?dl=0>

oder Telefon 0173/2094200 (Eigentümer)

---

#### 5. PUBLIKATIONEN DES BBK

Regelmäßig gibt der BBK Publikationen heraus, die in der Bundesgeschäftsstelle bestellt werden können:



Die Zeitschrift **kultur politik** informiert die BBK-Mitglieder, zahlreiche Behörden, Organisationen und Verbände im In- und Ausland mit aktuellen Berichten und Beiträgen über kunst- und kulturrelevante Themen.

Einzelpreis 3,25 €  
Jahresabonnement 13 €  
für BBK-Mitglieder: kostenlos



Anlass: Nachlass. Kompendium zum Umgang mit Künstlernachlässen. Berlin 2015, 184 Seiten mit zahlreichen Abb., Broschur

Einzelpreis 18,90 €  
BBK-Mitglieder 14,90 €

ISBN 978-3-89896-616-0



Leitlinie zur Vergütung von Leistungen Bildender Künstlerinnen und Künstler im Rahmen von Ausstellungen. Berlin 2014, 20 Seiten, ISBN 978-3-00-046062-3

3 € (inkl. Versand), bei Bestellung mehrerer Exemplare 1 € pro Exemplar (zzgl. Versand)

für BBK-Mitglieder: 2 € (inkl. Versand), bei Bestellung mehrerer Exemplare 0,60 € pro Exemplar (zzgl. Versand)



ProKunsT5. Handbuch Bildenden Kunst. Steuern – Verträge – Rechtsfragen. Berlin 2012

18 €  
für BBK-Mitglieder: 9 €

245 Seiten, ISBN 978-3-00-037966-6



Die wirtschaftliche und soziale Situation Bildender Künstlerinnen und Künstler. Zusatzaspekt: Migration. Ergebnisse der BBK-Umfrage 2011, 75 Seiten  
ISBN 978-3-00-036022-0

8 € inkl. Dokumentation  
für BBK-Mitglieder: 6 €



40 Jahre BBK – Chronologie und Handlungsfelder des BBK in vier Jahrzehnten  
39 Seiten  
ISBN 978-3-00-039902-2

5 €



zeitgleich zeitzeichen 2014  
207 Seiten  
ISBN 978-3-00-046799-8

16 € zzgl. Versand  
für BBK-Mitglieder: 8 € zzgl. Versand

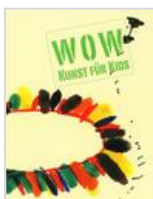
*Noch wenige Exemplare!*



Bewegung Kunst. Leitfaden für Projekte ästhetischer Bildung, Oberhausen 2011  
114 Seiten  
ISBN 978-3-89896-436-4

Einzelpreis: 14,50 €  
für BBK-Mitglieder: 10,90 €

(→ Künstlerinnen und Künstler können eigene Projekte zur ästhetischen Bildung in die Datenbank „Bewegung Kunst“ [www.bewegung-kunst.de](http://www.bewegung-kunst.de) eintragen.)



WOW – Kunst für Kids. Studie über Projekte von Künstlerinnen und Künstlern mit Kindern und Jugendlichen, 2. Auflage, Berlin 2010, 128 Seiten  
ISBN 978-3-00-032825-1

12 €  
für BBK-Mitglieder: 8 €



WOW – Kunst für Kids. Ein Leitfaden für Projekte, die von Künstlerinnen und Künstlern mit Kindern und Jugendlichen realisiert werden, vier Seiten

kostenlos erhältlich





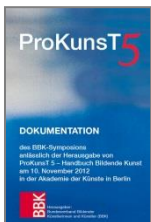
Status quo artis. Dokumentation des BBK-Symposiums STATUS QUO ARTIS am 25. Oktober 2013 in München. Berlin 2014, 63 Seiten, ISBN 978-3-00-044694-8

kostenlos erhältlich



„Wie leben Sie? Was macht die Kunst?“ Dokumentation des BBK-Symposiums, Berlin 2011  
65 Seiten  
ISBN 978-3-00-36948-3

8 € inkl. Studie  
für BBK-Mitglieder: 6 €



ProKunst5. Dokumentation des BBK-Symposiums anlässlich der Herausgabe von ProKunst5 – 10. November 2012 in der Akademie der Künste in Berlin, Berlin 2013, 62 Seiten  
ISBN 978-3-00-041201-1

kostenlos erhältlich

Alle Preise, wenn nicht anders angegeben, verstehen sich inklusive Verpackung und Versand.  
Bestellungen per Mail: [info@bbk-bundesverband.de](mailto:info@bbk-bundesverband.de) oder telefonisch: 030 2640970

---

### Redaktioneller Hinweis

Für die Rubriken „Von Kolleg/inn/en für Kolleg/inn/en“ und „Mitteilungen aus den Verbänden“ können jeweils bis zum 28. des laufenden Monats Beiträge an die Bundesgeschäftsstelle ([info@bbk-bundesverband.de](mailto:info@bbk-bundesverband.de)) gesandt werden. Veranstaltungen und Informationen, die nach diesem Termin stattfinden, können noch bis zum letzten Tag des Monats geschickt werden. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte und Ausstellungshinweise zu kürzen.

---

### Impressum

NEWSLETTER-REDAKTION  
BBK-Bundesgeschäftsstelle / Mohrenstraße 63 / 10117 Berlin  
Tel. 030 2640970, Fax 030 28099305

[info@bbk-bundesverband.de](mailto:info@bbk-bundesverband.de) / [www.bbk-bundesverband.de](http://www.bbk-bundesverband.de)

V.i.S.d.P.: Werner Schaub

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine Email an die Redaktion.